

Aprilwetter

Ganz früh schon lockt das Himmelsblau
dich listig aus dem Wohnungsbau.
Es treibt Dich letztlich aus dem Haus,
in die Natur willst Du hinaus,
die Luft ist lau, die Sonne scheint,
das ist der Frühling, wie man meint.
Der Wind bläst schwach, da kommt ne Bö,
die ersten Wolken, wie ich seh´.
Da wölbt sich auf ein Wolkenturm
und er bricht los, der Regensturm,
man ist ja leider unbeschirmt,
bei Sonne aus dem Haus gestürmt.
Du suchst Dir rasch ein Unterstand,
sonst wirst Du nass, das ist bekannt.
Es folgt gleich noch ein Graupelschauer,
doch der ist nur von kurzer Dauer.
Danach da brennt die Sonne nieder,
und es wird heiß, Du schwitzt jetzt wieder.
Du denkst Dir noch, das ist April,
das Wetter wechselt wie es will.
Es tröstest Dich, Dir ist nicht bang,
der Monat dauert nicht mehr lang,
bald ist der Wetterschreck vorbei,
denn jetzt kommt Wonnemonat Mai.
Doch hier da drohen, wie man weiß,
auch noch drei Heil´ge aus dem Eis,
die können alles nochmal drehn,
wenn sie vor Deiner Türe stehn.
Erst wenn die kalte Sophie geht,
der Frühling wirklich vor Dir steht.

© **abraham1110**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)